

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Philipp Rudolf war in den Schoß der Mutterkirche rückgekehrt, aus dem sein Großvater Philipp Jakob (geboren 1546, gestorben zu Zeillern, Niederösterreich, am 17. Februar 1596) und sein Vater Wolf Dietmar (geboren 1581, gestorben 1657) getreten waren, wofür ihm der Reichsfreiherrnstand verliehen wurde. Erst in kaiserlichen Diensten stehend, übernahm er nach dem Tode seines Vaters dessen Güter Dttzdorf, Achleiten und Dietach, vergrößerte das Schloß zu Dietach, erbaute dortselbst eine Kapelle und war von 1657 bis 1662 Ritterstandsverordneter.

1814 belehnt waren. Letztem wurde über sein Ansuchen 1814 bewilligt, daß er die Herrschaft Achleiten samt Hehenberg in ein Geldfideikommiß im Wege öffentlicher Feilbietung umwandeln könne. Am 19. Dezember 1815 wurde selbe um den Preis von 96.576 Gulden an Franz Iglheder versteigert und am 2. Juli 1816 zu Vinz auf Grund des Lizitationsprotokolles der Kaufkontrakt ausgefertigt. Schon am 31. Juli selben Jahres — nach neunundzwanzigtägigem Besitz — verkaufte Iglheder Schloß und Herrschaft Achleiten dem Linzer Großhändler Franz Planck, von



Thronfolger Erzherzog Karl Franz Josef und Erzherzogin Sisi.

1643 wurde die Schloßkapelle zu Achleiten durch Brand zerstört. Wahrscheinlich wurde das Schloß gleichfalls ein Raub der Flammen und seine Bauart spricht für die Erneuerung aus dieser Zeit. Die Kapelle wurde neuerdings gebaut und zu Ehren Mariä Opferung geweiht.

1670 kaufte Johann Matthias Kastner von Siegmundsklust „der Röm. Kayf. Maj. Rath, Land-Rath und Herrenstands-Verordneter“ die Schlösser Achleiten und Hehenberg (bei Bad Hall), der sie 1692 an Johann Ernst Graf Thun, Fürstbischof von Salzburg, verkaufte und dieser stiftete sie 1703 zu einem dritten Fideikommiß, mit dem Johann Josef bis 12. Juni 1761, Franz Josef bis 12. März 1785 und Johann Nepomuk Josef bis 2. Juli

dem sie auf dessen Sohn Karl Planck Edlen von Planckburg, 1844 vererbt wurde. 1869 erhielt selbe sein Sohn Karl Franz und nach dessen jähem Tode 1880 verkaufte am 16. August gleichen Jahres seine Wittve Marie Bohumila sowohl ihren Anteil ( $\frac{2}{7}$ ) als den ( $\frac{5}{7}$ ) ihrer Kinder Karl, Robert, Dorothea, Konrad und Viktor an Ludwig Ritter von Boschan und seine Frau Frida, in deren Besitz Schloß und Herrschaft Achleiten noch gegenwärtig sind.

Der Brunnen im Schloßhof stammt aus 1692, in welchem Jahre „Deß Heyl. Röm. Reichs Fürst und Erz-Bischoff zu Salzburg“, Johann Ernst Thun, denselben aufstellen ließ, dessen schildhaltender Löwe das einfache Thunsche Wappen zeigt.